

Blumengrüße quer durchs Land

Der Muttertag ist ein Feiertag zu Ehren der Mutter und der Mutterschaft« heißt es bei Wikipedia. In Ostdeutschland steht der Tag als ehemals Internationaler Frauentag besonders hoch im Kurs. Ob Mutter oder nicht – die meisten Frauen erwarten an diesem Tag zumindest einen Blumenstrauß. Der Handel hat sich darauf eingestellt: Nach Weihnachten ist der Muttertag der zweitwichtigste Umsatztag im Bereich Schnittblumen, rund 130 Millionen Euro werden allein in dieser Woche umgesetzt. Das ist nach Angaben des Fachverbands der Deutschen Floristiker (DFD) rund doppelt soviel wie einer vergleichbaren Woche.

Nicht nur Blumenproduzenten und Floristen müssen in der Muttertagswoche klotzen. 200.000 Tonnen Schnittblumen werden jährlich von Spediteuren und den Herstellern durchs Land gekarrt. Davon waren 2007 allein rund 164.000 Tonnen aus dem Ausland. Größter Blumenlieferant sind die Niederlande, die nicht nur Blumen selber produzieren, sondern auch als Hub für Sendungen aus Costa Rica, Kolumbien, Israel oder Kenia funktionieren, wie Cornelius Wendel, Hauptgeschäftsführer des Verbands des Deutschen Blumen-, Groß- und Importhandels (BGI) sagt: »Rund 80 Prozent laufen über die Strecke Niederlande-Deutschland«. Die empfindliche Ware muss schnell transportiert und umgeschlagen werden. Rosen aus Südamerika landen nach dem Schnitt durchschnittlich 58 Stunden später bereits beim deutschen Floristen, schätzt

Pflanzenlogistik: Zum Muttertag am 11. Mai haben die Floristen ordentlich zu tun. Mit nur wenigen Tagen Vorlauf müssen daher Transportunternehmen riesige Mengen von Schnittblumen und Topfpflanzen in der ganzen Republik verteilen.

Wendel. Dazwischen liegen die Konfektionierung der Ware, der Lufttransport, der Umschlag in Amsterdam und der Weitertransport in die Läden.

Bei dem Kühltransportspezialisten Cool Chain Group (CCG) kommen so insgesamt 350 bis 400 Tonnen Schnittblumen monatlich zusammen. Das Logistikunternehmen aus Kelsterbach zählt hauptsächlich Im- und Exporteure zu seinen Kunden. Der Warenumschlag findet im Lager statt, das zur Sicherung der Kühlkette mit Kühllhäusern ausgestattet ist. Verteilt werden die Blumen anschließend mit etwa 20 Kühl-Lkw mit unterschiedlichen Temperaturkammern. Laut Roland Klaus, Logistikverantwortlicher von CCG, verfügen die Fahrzeuge jeweils über mehrere Kammern, so dass auch Blumen mit unterschiedlichen Temperaturanforderungen zusammen gefahren werden können. »Die Blumen werden sowohl trocken, also in Kartons gelegt, als auch nass in Eimern transportiert«, so Klaus, »deshalb müssen unsere Fahrzeuge auch über die entsprechenden Befestigungsmöglichkeiten verfügen, um auch CC-Containern auf den Weg zu bringen.«

Für die CC-Rollcontainer, die von allen Gärtnern für den Pflanzentransport verwendet werden, sind auch die Kühlkoffer optimiert, die die Spedition Eckhardt aus Stuttgart für



Pflanzen auf Rädern: Beim Umschlag des temperaturempfindlichen Ladeguts muss es schnell gehen.

ihre Pflanzenlogistik vorhält. Die Aufbauten des Herstellers Ackermann haben eine Länge von 7,8 und eine Breite von 2,5 Metern und fassen genau 24 CC-Rollcontainer. Das Unternehmen holt die Frischware direkt beim Erzeuger ab – 90 Prozent sind Hersteller aus dem Rheinland – und kommissioniert sie in der Zentrale neu auf weitere Fahrzeuge. Empfänger im Postleitzahlbereich 7 und 8 werden von Eckhardt direkt beliefert, für die bundesweite Feinverteilung setzt das Transportunternehmen auf ein Netz aus sechs Partnerunternehmen. Für seinen Großkunden Kölle übernimmt Eckhardt die Belieferung aller Berliner Märkte des Pflanzen-Filialisten. »Dabei fahren wir sonst ein bis zwei Fahrzeuge täglich«, sagt Geschäftsführer Marc Eckhardt, »vor dem Muttertag wächst die Menge aber auf fünf bis sechs Lkw an.« Neben Topfpflanzen, die zunehmend auch am Muttertag verschenkt werden, sind auch zahlreiche Jungpflanzen und Setzlinge unter den Sendungen – auch die Pflanzzeit im Garten hat Anfang Mai begonnen.

Der Temperaturbereich der Lieferungen liegt bei 6 bis 15 Grad. »Da müssen die Zustellfahrer besonders aufpassen«, erzählt Eckhardt. Denn im Nahverkehr stehen pro Fahrzeug bis zu 15 Entladungen an, bei denen Gärtnereien mit Pflanzen beliefert werden. Um

die Einhaltung der Lenk- und Ruhezeiten nach so vielen Stopps zu gewährleisten, hat Eckhardt zahlreiche seiner Verteilerfahrzeuge mit Schlafkabinen ausgerüstet. Weil die Gärtnereien meist nicht über Laderampen verfügen, sind Fahrzeuge mit Hebebühnen Pflicht. »Da ist dann ein Nahverkehrs-Lkw fast teurer als ein Fernverkehrszug«, sagt Eckhardt.

»Früher hatten wir einen wesentlich höheren Anteil an Speditionsfirmen, die im Schnittblumentransport tätig waren«, berichtet Cornelius Wendel vom BGI. Heute erledigen viele der 180 BGI-Mitglieder wie Blumenproduzenten und Importeure die Logistik in-house. »Viele Speditionen können die spezifischen Anforderungen und die schnelle Taktzahl nicht erfüllen«, erklärt Wendel diesen Umstand. Für die meisten Logistiker sei dabei nicht die funktionierende Kühlkette das Problem, sondern die engen Zeitfenster: »Wenn's eng wird, muss man eben auch mal mit nur zwei Kartons losfahren«, sagt Wendel. Um Leerfahrten zu vermeiden, haben die meisten Blumentransporte eine kreisförmige Route. Entlang der Strecke wird dann Stück für Stück die Ladung abverkauft. Auch bei den Mehrwertdiensten könnten die meisten Logistikdienstleister durch mangelnde Kenntnisse ihrer Mitarbeiter noch nicht punkten. »Aber das kann sich noch ändern«, sagt Wendel. Denkbar wäre zum Beispiel, dass Logistikunternehmen Mitarbeiter anlernen, die dann auch Blumensträuße für den Handel binden könnten.

Ilona Jüngst

TRUCKS. LEASING & FINANZIERUNG. FLOTTENLÖSUNGEN. SERVICE & TEILE.

Für so viel Wirtschaftlichkeit geben wir alles.
Der neue Actros. Der Stern strahlt heller.

Mercedes-Benz

Der neue Actros ist da. Noch komfortabler. Noch wirtschaftlicher. Noch attraktiver für Unternehmer und Fahrer. Denn dank Economy Pack und serienmäßigem Mercedes PowerShift 2 Getriebe mit bewährtem EcoRoll-Modus spart er wertvollen Kraftstoff und so manchen Zwischenstopp an der Tankstelle. Und mit der optionalen Anschluss-

garantie von Mercedes-Benz CharterWay sowie der Lkw-Versicherung der Mercedes-Benz Bank sind Sie mit dem neuen Actros nicht nur wirtschaftlich, sondern auch sicher unterwegs. Lassen Sie sich begeistern. Bei Ihrem Mercedes-Benz Partner und auf www.mercedes-benz.de/actros-neu